

FASTWAHR ERMITTELT

Über Reutlingen blieb eine Ruine stehen. Warum meldete jemand trotzdem eine fertige Burg?

Reutlingen, 27. Oktober 2026

Auf der Achalm sind die Reste einer mittelalterlichen Burg zu sehen. Doch in einer anderen Geschichte über Reutlingen taucht eine Burg auf, deren Fertigstellung weder neue Mauern noch einen Baukran erforderte. Die Spur führt zu einer merkwürdigen Prüfung: Gesucht wurde nicht die Stärke des Mauerwerks, sondern die Belastbarkeit seiner Bewohner.

FASTWAHR-Redaktion • 3 Min. Lesezeit

SATIRE



KI-generiertes Bild · Die dargestellte Szene hat so nicht stattgefunden. · Das Titelbild zeigt einen Prüfer bei einer fiktiven schlaraffischen Zusammenkunft mit Blick auf die Achalm und ist keine dokumentarische Darstellung einer wirklichen Burgabnahme.

Wer über Reutlingen zur Achalm hinaufschaut, sieht einen Berg, der seine Vergangenheit nicht vollständig ablegen konnte. Von der mittelalterlichen Burg sind Reste erhalten; aus einer einstigen Befestigung ist ein Ausflugsziel geworden. Das ist ein vertrauter Lebenslauf für eine Burg, deren militärische Aufgaben sich erledigt haben. Weniger vertraut wäre der umgekehrte Vorgang: dass eine neue Burg fertiggestellt wird, während auf dem Berg weiterhin dieselbe Ruine steht.

Genau dieser Widerspruch beschäftigt in unserer Geschichte einen gewissenhaften Sachbearbeiter, dem die Meldung über eine bezugsfertige Burg auf den Tisch gerät. Er kennt die Achalm und hält es zunächst für ausgeschlossen, dass dort zwischen zwei dienstlichen Vorgängen eine mittelalterliche Anlage wiederaufgebaut worden sein könnte. Eine erste Besichtigung bestätigt seine Zweifel. Oben ist nichts fertig geworden, was vorher unfertig gewesen wäre, und auch die Aussicht hat sich nicht in einem Maße verändert, das eine Bauabnahme rechtfertigen würde.

Der Vorgang wird schwieriger, als der Sachbearbeiter die Unterlagen genauer liest. Von einem Wehrgang ist darin nicht die Rede, wohl aber von einem feierlichen Einzug; die Bewohner tragen Titel, deren Verhältnis zur kommunalen Melderegisterpraxis ungeklärt bleibt. Besonders irritiert ihn die Auskunft, die Burg müsse nicht gegen Angreifer gesichert werden, sondern gegen eine allzu gewöhnliche Verwendung des Abends. Er notiert eine Rückfrage zur Nutzungsart und erhält zur Antwort, man wolle dort Kunst pflegen, Freundschaft halten und den Humor nicht dem Zufall überlassen.

Daraufhin beginnt eine Untersuchung, die schon deshalb ungewöhnlich verläuft, weil sich die vermeintlichen Bauherren ausgesprochen kooperativ zeigen. Sie erklären bereitwillig, eine tragende Rolle könne durchaus von jemandem übernommen werden, der keinen einzigen Stein bewegt habe. Die Festigkeit des Hauses hänge außerdem wesentlich davon ab, ob seine Bewohner über sich selbst lachen könnten. Der Sachbearbeiter, der bislang zwischen tragenden und nicht tragenden Wänden unterschieden hat, ergänzt seine Akte um eine dritte Kategorie: tragende Persönlichkeiten mit ausdrücklich begrenzter Selbstwichtigkeit.

Bei der angekündigten Abnahme fehlt dann fast alles, was eine Burg für einen nüchternen Prüfer zur Burg macht. Es gibt keinen Graben, keine Zugbrücke und keinen erkennbaren Bedarf an siedendem Pech. Dafür wird gesprochen, vorgetragen und musiziert, wobei ein ungewöhnlicher Titel keineswegs davor schützt, Gegenstand einer freundlich gesetzten Bemerkung zu werden. Der Prüfer wartet geduldig auf den Teil der Veranstaltung, in dem die tatsächlichen Machtverhältnisse hervortreten. Erst nach einer Weile begreift er, dass gerade ihre dauerhafte Vermeidung zum Betriebskonzept gehört.

Nun lässt sich auch der Name nennen, der die Angelegenheit aus dem Zuständigkeitsbereich der Denkmalpflege herausführt: Schlaraffia. Das Reutlinger Reyche Trutze Achalm gehört zu jener Gemeinschaft, die Kunst, Freundschaft und Humor in ein ritterlich geprägtes Spiel kleidet. Eine Burg ist in dieser Welt der Ort des Zusammenkommens, nicht zwingend eine mittelalterliche Befestigung. Die Achalm kann also ihre Ruine behalten, während unten eine Burg besteht, ohne dass dazwischen ein einziger historischer Stein umziehen muss. Der Sachbearbeiter hat nicht zwei Bauzustände verwechselt, sondern zwei Bedeutungen desselben Wortes.

Ganz zufrieden ist er damit noch nicht, denn eine Bezeichnung, die sich derart beweglich verhält, verlangt nach einer belastbaren Definition. Die Gastgeber bieten deshalb eine letzte Prüfung an: Er möge einen Einwand vortragen, und zwar so, dass er selbst darin vorkomme. Sein Versuch beginnt als amtliche Beanstandung und endet, zu seiner eigenen Überraschung, als kleine komische Rede über einen Mann, der eine Burg gesucht und zunächst nur seine Zuständigkeit gefunden hat. Zum ersten Mal an diesem Abend wird nicht sein Formular, sondern sein Beitrag aufmerksam entgegengenommen.

Damit gilt die Burg in unserer Geschichte als abgenommen. Nicht, weil eine Mauer dem Druck standgehalten hätte, sondern weil ein Besucher seine Würde behalten konnte, nachdem er sie für einen Augenblick nicht verteidigt hatte. Für den Berg ergibt sich daraus keinerlei bauliche Veränderung, für den Prüfer jedoch eine erhebliche Erweiterung seines Wortschatzes. In den

Schlussvermerk schreibt er, die Anlage sei für ihren Zweck geeignet; eine Befestigung gegen Humor wäre dagegen als wesentlicher Nutzungsmangel anzusehen.

Was davon stimmt



Die echten Fakten zu Reutlingen · Achalm · Burgruine Achalm · Schlaraffia

Wahr: Auf der Achalm bei Reutlingen sind Reste einer mittelalterlichen Burg erhalten. Die Achalm ist heute ein Ausflugsziel.

Wahr: Schlaraffia wurde 1859 in Prag gegründet und pflegt Kunst, Freundschaft und Humor in einem ritterlich geprägten Spiel.

Wahr: Schlaraffische Versammlungsstätten werden Burgen genannt.

Wahr: Das Reych Trutze Achalm besteht in Reutlingen. Sein Zusammenkunftsort heißt Achalmburg und befindet sich im Schützenhaus im Wasenwald.

Nicht belegt: Eine Einweihung der eigenen Burg am 27. Oktober 1981 ist durch die geprüften öffentlich zugänglichen Quellen nicht bestätigt. Das Datum wird deshalb im Artikel nicht verwendet.

Erfunden: Der Sachbearbeiter, die Fertigstellungsmeldung, sämtliche Unterlagen und Dialoge sowie die geschilderte Burgabnahme sind frei erfunden.

Erfunden: Die Prüfung auf Selbstironie, die Kategorie tragende Persönlichkeiten und die behördliche Reaktion in der Pointe gehören zur erfundenen Handlung.

Erfunden: Die Erzählung schildert weder eine tatsächliche Bauprüfung noch eine belegte Episode aus der Geschichte der Trutze Achalm.

KI-generiert: Das Titelbild ist eine KI-generierte Illustration nach dem angegebenen Bildmotiv und keine historische Aufnahme.

KI-generiert: Der Text ist mit KI-Unterstützung entstanden.

Historische Zuverlässigkeit: 15 % · FASTWAHR-Faktor: 85 %

Fast erfunden. Die Schlaraffen allerdings gibt es wirklich.

Seine Behörde übernahm die neue Prüfkategorie nicht in den allgemeinen Formularbestand. Man fürchtete, die vorgeschriebene Fähigkeit zur Selbstironie könnte bei anderen öffentlichen Gebäuden zu erheblichen Verzögerungen führen.

Die Trutze Achalm findet man heute in der Achalmburg im Schützenhaus Reutlingen im Wasenwald; die offizielle Website nennt Markwasen 2, 72762 Reutlingen, und für die Navigation Mark 2.

Schlaraffia entdecken: fastwahr.de/weiter/schlaraffia

Zum Reych vor Ort: fastwahr.de/weiter/reych/74

Weiterführende Informationen

SCHLARAFFIA

- [Verband Allschlaraffia: Offizielle Website](https://allschlaraffia.org) (allschlaraffia.org)
- [Wikipedia: Schlaraffia](https://de.wikipedia.org/wiki/Schlaraffia) (de.wikipedia.org)
- [Schlaraffia Trutze Achalm: Offizielle Website](https://trutze.de) (trutze.de)

HINTERGRUND

- [Wikipedia: Achalm](https://de.wikipedia.org/wiki/Achalm) (de.wikipedia.org)
- [Stadt Reutlingen: Achalm](https://reutlingen.de/Stadt_Reutlingen_Achalm) (reutlingen.de)
- [Trutze Achalm: Ritterliches Rollenspiel und Achalmburg](https://trutze.de/Trutze_Achalm_Ritterliches_Rollenspiel_und_Achalmburg) (trutze.de)
- [Stadt Reutlingen](https://reutlingen.de/Stadt_Reutlingen) (reutlingen.de)

FASTWAHR ist Satire und Parodie. Die Bilder sind KI-generiert; dargestellte Personen, Wappen und Aufschriften sind erfunden. Anspielungen auf bekannte Werke sind als Parodie gemeint.

Online lesen: fastwahr.de/funde/reutlingen-burgabnahme-mit-selbstironie · PDF erstellt am 27.10.2026 um 07:01 Uhr